KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15 Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69 **Sekretariat:** Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90 **Redaktion:** Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

«Hilf dir selbst – dann hilft dir Gott!»



Diese Volksweisheit ist schon alt und sie ist in vielen Ländern bekannt. Ich möchte sie mal ein wenig unter die Lupe nehmen und sie bewusst nicht so deuten, wie sie normalerweise verstanden wird:

Als edel gelten ja eigentlich eher die Menschen, die nicht sich selbst, sondern anderen helfen. Wir bewundern die Männer und Frauen, die sich aufopfern, die treu und tatkräftig für ihre Mitmenschen oder sogar für Fremde ihre Kraft einsetzen.

Ein Mann springt beherzt in den kalten Fluss, um ein Kleinkind zu retten, das hinein gefallen ist. Eine Frau pflegt ihren dementen Partner bis über die Grenze ihrer Kraft hinaus, um ihm das Heim zu ersparen. Ein junger Mensch geht drei Jahre für ein Sozialprojekt nach Afrika, er arbeitet gratis mit in einem Flüchtlingslager.

Hilf anderen – dann hilft dir Gott.

Wäre das nicht viel einleuchtender?

Ich plädiere hier allerdings für die alte Volksweisheit, genauso, wie sie da steht. Und begründe das so:

Sich selber helfen heisst, die eigenen Anliegen so ernst zu nehmen wie die der anderen. Sich selbst so gut zu behandeln, als wäre man pflegebedürftig. Sich selbst so zu ermutigen, als wäre man sein eigenes Kind, dem man ja auch alle Unterstützung aus ganzem Herzen anbietet (normalerweise).

Machen Sie das so mit sich selber? Oder finden Sie (ganz insgeheim): Nein, meine Energie gehört zuerst der Familie, dem Verein, den Verwandten, dem Beruf, den Freunden – und wenn dann was für mich übrigbleibt, bin ich froh...

Und wenn ich mich dann überarbeitet habe, dann hilft mir hoffentlich auch jemand: die Eltern, der Partner, die Freundin, der Arzt, die Spitex...

Aber warum erst dann?

Da finde ich den Gedanken von Paulus spannend und provozierend: «Wisst ihr nicht, dass euer Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist?» (1. Korinther 6, 19)

Wenn diese Auffassung Bestandteil meines Glaubens ist, dann folgt daraus eine grosse Sorgfalt, ja Achtsamkeit mit dem, was meine Person ausmacht. Wir sind uns selber, so denke ich, von der Geburt bis zum Tod anvertraut. Wir sind für uns verantwortlich, so gut das eben geht bei all dem Unbegreiflichen, was uns trotz aller Sorgfalt und allem Glauben dennoch geschehen kann.

Wir sind für uns verantwortlich – das heisst für mich zuallererst: Wenn Gott mein Schöpfer ist, dann bin ich mir selber etwas wert. In allem, was mich an mir stört und nervt und mir unerträglich vorkommt, bin ich mir etwas wert – als Tempel der Kraft, die mich schuf. Dieser Tempel

steht Gott zur Verfügung solange ich lebe. Also ist er unterhaltswürdig und darf ruhig schön, gepflegt und gehegt werden. Wie jeder sonstige Tempel auch.

Hilf dir selbst, halte den Tempel deines Daseins schmuck. Dann tut Gott das seine, um dein Leben mit Kraft zu erfüllen.

PFARRERIN URSULA HOLTEY

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 6. Oktober / 9.30 Uhr / Gottesdienst
Pfr. M. Barth

Sonntag, 13. Oktober / 17 Uhr /

WortRaumKlang (Siehe Seite 14)

Mittwoch, 16. Oktober / 7 Uhr / Klang – Wort – Stille

Pfr. M. Barth und R. Weber (Siehe Seite 14)

Sonntag, 20. Oktober / 9.30 Uhr / Familien-Gottesdienst zum Erntedank

Pfr. M. Barth Anschliessend Apéro (Siehe: «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 27. Oktober / 9.30 Uhr / Gottesdienst

ZENTRUM IPSACH

Pfr. D. Wiederkehr

Sonntag, 13. Oktober / 9.30 Uhr / Gottesdienst

Pfrn. U. Holtey

Sonntag, 27. Oktober / 9.30 Uhr / Gottesdienst

Pfrn. U. Holtey Mitwirkung 5. Klasse KUW

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 20. Oktober / 9.30 Uhr / Gottesdienst
Pfrn. E. Joss

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 6 octobre / 10 h /
Culte commun des paroisses
de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne

Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 13 octobre / 10 h /
Culte radiodiffusé
Culte commun des paroisses
de Nidau et de Bienne, Sainte-Cène
Église de Pasquart, Bienne
Pasteure Nadine Manson

Prière d'être sur place au plus tard

à 9 h 45.

Dimanche, 20 octobre / 10 h / Culte radiodiffusé Culte commun des paroisses de Nidau et de Bienne, Sainte-Cène

Église du Pasquart, Bienne Pasteur Marco Pedroli Prière d'être sur place au plus tard à 9 h 45.

Mercredi, 23 octobre / 18 h / Célébration Joker

Animé par le Pasteur Cédric Jeanquartier et une équipe de laïcs. Chapelle Saint-Nicolas de Nidau

Dimanche, 27 octobre / 10 h / Culte 4D, commun des paroisses de Bienne et de Nidau Animé par les catéchumènes de 8ème et les catéchètes.

de 8eme et les catéchétes. Église du Pasquart, Bienne Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres 8. August: Hedwig Rusca, 1923; Nidau 13. August: Hugo Kuhn, 1942; Nidau

Taufen – Baptêmes

18. August: Lynn Circo, Nidau 18. August: Mara Circo, Nidau 18. August: Charleen Rose Schäublin, Bellmund

18. August: Leana Henzi, Ipsach 18. August: Dario Saurugger, Bellmund

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste

1.–14. Oktober: Pfr. H.-U. Bäumler 15.–21. Oktober: Pfr. D. Wiederkehr 22.–28. Oktober: Pfrn. U. Holtey 29.–31. Oktober: Pfrn. E. Joss

Abwesenheiten

1.— 6. Oktober: Pfrn. U. Holtey 1.—13. Oktober: Pfrn. E. Joss 1.—13. Oktober: Pfr. D. Wiederkehr 1.—28. Oktober: Pfr. P. Geissbühler 7.—15. Oktober: Pfr. M. Barth 22.—28. Oktober: Pfrn. E. Joss

Amtswochen Ipsach

1.– 13. Oktober: Pfr. H.-U. Bäumler 14.–20. Oktober: Siehe Pikett-Dienste 21.– 27. Oktober: Pfrn. U. Holtey 28.– 31. Oktober: Pfr. P. Geissbühler

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Familien-Gottesdienst zum Erntedank

«Wo d' Farbe us der Wält verschwunde si ...»

Sonntag, 20. Oktober / 9.30 Uhr / Kirche Nidau

Gestaltung und Mitwirkung: Pfarrer Matthias Barth

Jean-Pierre Gerber – Gesang Ursula Weingart – Orgel

Anschliessend Apéro



Konzert

zum 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi

Sonntag, 20. Oktober / 17 Uhr / Kirchliches Zentrum Ipsach

Mitwirkende: Katrin Neidhöfer – Mezzo-Sopran René Burkhard - Tenor Jean-Michel Bouchat - Bass

Eintritt frei - Kollekte

Ursula Weingart - Klavier



Giuseppe Verdi im Jahr 1881

Von **Pastoral** bis Musical

2 Chöre – «einKlang»

Sonntag, 27. Oktober / 17 Uhr / Oberstufenzentrum Täuffelen Sonntag, 3. November / 17 Uhr / Kirchgemeindehaus Brügg

Mitwirkende:

Gemischte Chöre Sutz-Lattrigen-Mörigen und Port Karine Lavorel - Sopran Marie-Lise Würgler – Piano Bläserensemble Seeland

Kollekte / Richtpreis Fr. 25.-

ABENDFEIER

Wort Raum **Klang**

Sonntag, 13. Oktober / 17 Uhr / in der Kirche Nidau

Zwischen Speichen und Nabe

Texte: Barbara Meyer Schäfer Musik: Ursula Weingart



MORGENFEIER

Klang Wort Stille

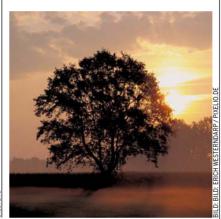
Mittwoch, 16. Oktober / 7 bis 7.20 Uhr /

im Chor der Kirche Nidau

Einmal im Monat den beginnenden Tag begrüssen und das Anbrechen eines neuen Lebenstages feiern. Kraft schöpfen für den Alltag und sich neu ausrichten.

Mit einem Wort aus der Bibel... einer kurzen Geschichte... einem Moment der Stille... Flöten- und Saitenklängen.

Herzlich laden ein: **PFARRER MATTHIAS BARTH RICHARD WEBER**



PFARRÄMTER

Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer Burgerallee 33, 2560 Nidau Telefon 032 331 29 82

Bellmund und Nidau Pfarrer Daniel Wiederkehr Landorfstrasse 48A, 3098 Köniz Telefon 031 971 94 70 E-Mail: wiederkehr.nidau@bluewin.ch

Pfarrer Peter Geissbühler Brunnackerstrasse 41, 2563 lpsach Telefon 032 558 67 65 E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau Telefon 078 743 79 79 E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau Pfarrer Matthias Barth Ringstrasse 12A, 2560 Nidau Telefon 032 331 09 25 E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port Pfarrerin Eva Joss Riechers Schulgasse 27, 2560 Nidau Telefon 076 415 32 22 E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim Pfarrer Beat Kunz Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen Telefon 032 397 17 90 E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée Pasteur Marco Pedroli

Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel Téléphone 032 721 32 25 E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Ulrich Hafner, Präsident Zihlstrasse 52, 2560 Nidau Telefon 032 331 25 69 E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Christoph Kaeslin Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Telefon 032 332 20 92 E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung **KUW-Koordination**

Renata Aebi, Kirchgemeinderätin Ressort KUW Telefon 032 331 22 54

KUW-Sekretariat Sandra von Niederhäusern Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr) E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach Telefon 032 558 77 85 E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann Weyernweg 10, 2560 Nidau Telefon 032 331 68 33 E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Baudien Suter Schatzacher 21, 2564 Bellmund Telefon 032 333 15 37 E-Mail: baudien.suter@evard.ch

Abteilungsleitung Musik Katrin Luterbacher Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau Telefon 032 331 96 81

E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Öffnungszeiten: Di-Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91

Nidau Nidau Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58 E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Hauswartin: Jolanda Schneider Telefon 076 721 62 28 E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer Telefon 032 331 54 11

E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach Sigristin: Karin Hoffmann, Telefon 032 331 70 42 E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund «Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund Sigristin: Jeannette Huggenberger Telefon 079 544 83 43 E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2013 Mittwoch, 2. Oktober 2013 Elektronische Beiträge an: Matthias Barth E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

CEVI

JUNGSCHAR

IPSACH - NIDAU

Samstag, 19. Oktober / 14 Uhr / Ipsach: beim Gemeindezentrum Nidau: beim Bibliotheksplat:

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach (Kinder 5 bis 13 Jahre)

Knaben: Matthias von Wartburg Telefon 079 590 40 22 Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu Telefon 079 437 09 26 Mehr Infos:

www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau

(Kinder 5 bis 13 Jahre) Andrea Schmid Telefon 079 488 87 62 Mehr Infos:

www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN



Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten

In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH Auskunft:

Gerda Degen, Telefon 032 331 38 20 E-Mail: g.degen@gmx.net

NIDAU Mittwoch, 23. Oktober / 14 bis 16.30 Uhr /

Kirchgemeindehaus Nidau Mit Besuch des Geschichten-Nachmittags um 15.30 Uhr in der Kirche Nidau (Entlassung dort) Anmeldung bis am 18. Oktober bei: Anna-Maja Lehmann Telefon 032 331 13 05 E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND Auskunft:

Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01 E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT

Auskunft: Eveline Hänni, Telefon 032 331 11 27 E-Mail: evi@senklo.ch

KLEIN UND GROSS

Traumbaum

von seufzenden und fröhlichen Königen

Mittwoch, 23. Oktober / 15.30 Uhr / Kirche Nidau

Geschichte, Lieder und Musik für Kinder und Erwachsene

Mitwirkung: Priska MüZu – Erzählerin

Anita Wysser - Querflöte Katrin Luterbacher - Violoncello

Eintritt frei – Kollekte



SENIOREN

Senioren-**Nachmittag**

Mittwoch, 23. Oktober / 14.30 Uhr / Kirchgemeindehaus Nidau

«Die Aare von der Grimsel bis zum Rhein»

Im Jahre des Wassers 2012 begleitete Robert Schneiter zu Fuss und mit dem Velo die Aare von den Quellen bis zum Rhein. Auf diesem Weg entlang dem Wasser fing er viele schöne Bilder mit der Kamera ein. Diese ergänzt er mit entsprechenden Texten und Zitaten und gestaltet so

Alle, auch von Port, Ipsach und Bellmund sind herzlich willkommen. Für einen Transport melden Sie sich bei:

einen abwechslungsreichen Bildvortrag.

Christoph Kaeslin, Telefon 032 332 20 92 Es laden Sie herzlich ein:

DAS VORBEREITUNGSTEAM UND C. KAESLIN



Grimselpass

BELLMUND

Mittwoch, 16. Oktober / 9.30 bis 10.30 Uhr / **Mutter-Kind-Singen**

in der Burgerstube Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig Kontakt: Isabel Linder Telefon 032 322 86 68 Franziska Earnhart

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr / (ausgenommen Schulferien)

Telefon 032 331 30 71

Elterntreff in der Burgerstube Austausch bei Kaffee und Tee Spielsachen sind vorhanden. Kontakt: Käthi Zaugg Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 31. Oktober / 11.45 Uhr /

Mittagstisch für Senioren in der Burgerstube Anmeldung bis Montagmittag, 28. Oktober bei: Sandra von Niederhäusern Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Mittwoch, 9. Oktober / 14.30 Uhr / **Offener Kaffeetreff**

Spielnachmittag Kontakt: Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Freitag, 18. Oktober / 9 bis 10.30 Uhr /

Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach

Auskunft: Marlise von Burg Telefon 032 331 68 75 Lucia Schärli Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 31. Oktober / 11.45 Uhr /

Mittagstisch für Senioren im Zentrum Ipsach

Telefon 032 331 52 86

Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen. Anmeldung bis Montagmittag, 28. Oktober bei: Susi Hänni

NIDAU

Montag / 20 Uhr /

Webstube im Kirchgemeindehaus

Anfängerinnen werden angelernt. Kontakt: Margarita Attenhofer

Montag, 21. Oktober / 19.30 bis 21 Uhr /

Telefon 032 365 71 29

Lesezirkel für Frauen

im Kirchgemeindehaus Wir lesen und besprechen «Geld und Geist» von Jeremias Gotthelf. Verlag: tredition GmbH, Hamburg ISBN: 978-3-8424-0518-9 (gelesen bis Seite 183) Auskunft: Barbara Meyer Schäfer Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 22. Oktober / 9 bis 10 Uhr /

Frauen lesen die Bibel

im Kirchgemeindehaus Bibel und Alltag sind nahe beieinander. Kontakt:

Pfr. Matthias Barth Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr / **Kaffeetreff Nidau**

im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft Kontakt: Peter Lienhard

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /

Telefon 032 331 92 33

Telefon 032 332 20 92

(ausgenommen Schulferien) **Spielnachmittag**

im Kirchgemeindehaus Es stehen verschiedene Spiele zur Verfügung wie Jasskarten, Triomino, Scrabble usw. Kontakt: Christoph Kaeslin

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /

(ausgenommen Schulferien) Kaffee offen

im Foyer des Matthäus-Zentrums

Kontakt: Pfrn. Eva Joss Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /

(ausgenommen Schulferien) Bibelgesprächskreis

im Matthäus-Zentrum Bibeltext - Auslegung und Gespräch Kontakt:

Erika Keller

Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /

im Matthäus-Zentrum Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Susanne Stähli

Telefon 032 331 64 53

VORANZEIGE

Echt – Bach

Sonntag, 3. November / 17 Uhr / Kirche Nidau

Johann Sebastian Bach: Kantate 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» Orchestersuite Nr. 3 D-Dur

Mitwirkende:

larvnx vokalensemble Leitung Christoph Schiess collegium musicum biel



Johann Sebastian Bach im Jahre 1746

Die Zusammenarbeit des collegium musicum biel mit dem larynx vokalensemble Basel ermöglicht es. die Kantate 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» in kleiner Besetzung aufzuführen. Unsere Aufführungspraxis entspricht der Chorgrösse, die Johann Sebastian Bach in Leipzig zur Verfügung stand. Unter der Leitung des jungen Bieler Chorleiters Christoph Schiess singen die Sänger des Ensembles solistisch und bilden auch den Chor. Durch die kleine Besetzung versprechen wir uns einen durchsichtigen, klar artikulierten Klang und ein sehr bewegliches und frisches Klangbild. Mit Trompeten und Pauke folgt nachher

die Orchestersuite Nr.3. D-Dur gespielt vom collegium musicum biel. Eine festliche, himmlische Musik, die keine Bekümmernis mehr kennt. KATRIN LUTERBACHER

Kino in der Kirche

«Little Miss Sunshine»

Mittwoch, 30. Oktober / 19.30 Uhr / Kirche Nidau

Im Zentrum steht die siebenjährige Olive Hoover. Sie ist die Tochter des krankhaft optimistischen «Motivationstrainers» Richard und felsenfest überzeugt, dass was immer sie will, sie auch erreichen kann. Als sie unerwartet an einem Schönheitswettbewerb teilnehmen kann, reist die ganze Familie Hoover in Papas altem VW-Bus in zwei Tagen von New Mexico nach Kalifornien. Mit dabei sind der redselige Vater, die für alle sorgende und deshalb oft gestresste Mutter, der 15-jährige Nietzsche-lesende und kein Wort von sich gebende Bruder, der suizidgefährdete Onkel und der drogenabhängige

Auf der Reise geht es drunter und drüber. Doch die scheinbar vor dem Auseinanderbrechen stehende Familie entwickelt sich zu einer Gemeinschaft, in der alle ihren Platz finden. Dies geschieht nicht ohne Schmerzen, nicht ohne Streit, nicht ohne Verluste.

Eine berührende Familiengeschichte mit viel Witz und Wissen um alles Menschliche erzählt. (Ab 10 Jahren)



«Eine Familie»

Mittwoch, 13. November/19.30 Uhr / Kirche Nidau

Ditte ist die älteste Tochter der dänischen Bäckerfamilie Rheinwald und führt eine erfolgreiche Galerie in Kopenhagen. Als ihr ein Job in New York angeboten wird, scheint für sie und ihren Freund Peter ein lang gehegter Traum in Erfüllung zu ge-

Doch eine unerwartete Schwangerschaft gefährdet den bereits geplanten Umzug in die USA. Und als Vater Rikard schwer erkrankt und den seit drei Generationen bestehenden Familienbetrieb nicht mehr weiterführen kann, steht Ditte vor einer weiteren schwierigen Entscheidung: Soll sie ihren eigenen Lebenstraum verwirklichen oder sich dem Wunsch ihres Vaters beugen und die Leitung der traditionsreichen Bäckerei übernehmen? Ein ergreifender Film über Eltern und ihre erwachsenen Kinder, über das Leben und den Tod, Trauer und Hoffnung aber auch über die Schwierigkeit, sich zwischen Familie und Karriere zu entscheiden. (Ab 12 Jahren)

Herzlich laden ein: **PFARRER MATTHIAS BARTH UND** PFARRKREISKOMMISSION NIDAU



BLICK ÜBER DEN ZAUN

Radio-Tipps

«Das Gesicht der Liebe»

Die amerikanische Ordensfrau Helen Prejean gilt als weltweit prominentestes Sprachrohr gegen die Todesstrafe. Mit ihrem Buch «Dead Man Walking», das in der Verfilmung mit Susan Sarandon und Sean Penn zum grossen Kinoerfolg wurde, erlangte die Nonne aus dem Bundesstaat Louisiana Prominenten-Status. Doch Popularität und Ansehen sind für die inzwischen 74-Jährige lediglich Verpflichtung, sich weiterhin unermüdlich gegen das staatlich verordnete Töten einzusetzen. Ein Besuch bei Helen Prejean.

Sonntag, 13. Oktober / 8.30 Uhr / SRF 2 Kultur WH: 17. Oktober / 15 Uhr /

«Zen, Zorn und Zivilcourage»

Mit seinen Liedern zwischen «Wut und Zärtlichkeit» tourt der Sänger und Poet Konstantin Wecker seit Jahren durch die Lande. Und wie eh und je singt der Münchner Barde gegen «gschamige» Politiker und «gemeingefährliche» Kriegstreiber. Enthusiastisch ruft Wecker zu Widerstand und Engagement auf. Doch die tiefe Lebenskrise nach seinem Kokainmissbrauch hat den Liedermacher auch zum Wahrheitssucher und Mystiker gemacht. (Wiederholung einer Sendung aus dem Jahr 2012).

Sonntag, 20. Oktober / 8.30 Uhr / SRF 2 Kultur WH: 24. Oktober, 15 Uhr /

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62 Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40 Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Gedanken zum Erntedank



Ein Plädoyer für zeitweise kirchliche Unvernunft.

Wie jedes Jahr feiern wir im Oktober den Erntedank. Ein bedeutungsvolles Fest, das sehr anschaulich die Spiritualität auf den Boden dieser Welt bringt. Die Schöpfung ernährt ihre eigenen Geschöpfe, materiell und handfest. Nicht zu vergessen ist ein Blick auf das Wachstum und Gedeihen der Früchte unseres Glaubens.

Die kirchlichen Wurzeln

Um es gleich vorweg zu nehmen: Ich bin kein unvernünftiger Mensch, auch wenn die Überschrift dieses Artikels zu diesem Gedanken verleiten könnte. Das menschliche Leben und die kirchlichen Strukturen verlangen einen gewissen Organisationsgrad, damit es funktioniert.

Aber die eigentliche Verkündigung der Kirche ist nicht die Vernunft alleine. Eher im Gegenteil. Jesus war im Grunde ein völlig unvernünftiger Bürger, aus irdischer Sicht. Es wäre Der reiche Bauer ist arm im Blick

vernünftiger gewesen, wenn er an diesem besagten Passah-Fest nicht nach Jerusalem hinauf gegangen wäre. Er hätte nicht als 33-Jähriger so qualvoll am Kreuz zu sterben brauchen. Es war zuvor schon äusserst unvernünftig von ihm, seinen vermuteten Zimmermannsberuf aufzugeben und auf ein gesichertes Alter zu verzichten. Die Bibel ist voller unvernünftiger Männer und Frauen. Heute schwimmt die Kirche im Mainstream der mathematischen Vernunft und Effizienz... und verliert laufend Mitglieder. Das sollte uns zu denken geben.

Zählt nur das Zählbare?

Leider entspricht der Input nicht immer dem Output. Das heisst, häufig entspricht das Resultat nicht dem, was man zuvor investiert hat, trotz aller Vernunft. In Lukas 12, 16-21 warnt Jesus die Menschen mit dem Gleichnis vom reichen Kornbauern vor allzu mathematischem Denken.

auf Gott und kann seinen Reichtum noch in der gleichen Nacht verlieren. Davon wollen wir nicht ausgehen, aber es sei uns ein Beispiel.

Die kreative Zweitmeinung

Wir sollten bei wichtigen Entscheidungen eine Zweitmeinung mit einbeziehen. Einen Vorschlag, der aus dem Herz oder aus dem Bauch kommt, einen kreativen eben. Ich mag den englischen Top-Werber, Rory Sutherland. Er fordert ein radikales Umdenken in unserer von Zahlenmenschen bestimmten Welt. Es sei an der Zeit, dass mehr Bauchmenschen und Künstlertypen zu Wort kommen. Ein Beispiel von ihm ist sehr einleuchtend. Es soll zeigen, dass vermeintlich unvernünftige Lösungen oft viel ökonomischer sind: Die Eisenbahngesellschaft Eurostar investierte unzählige Millionen, um die Zugfahrt von Paris nach London zeitlich zu verkürzen. Hätte man dagegen auf den teuren Ausbau verzichtet und stattdessen – gratis – ei-

nen erstklassigen Verpflegungs- und Betreuungsservice angeboten, wäre die Kundenzufriedenheit um ein Vielfaches grösser gewesen im Vergleich zur reinen Zeitersparnis, zu einem Bruchteil von 0,01 Prozent der Kosten. Eine kreative und viel günstigere Lösung.

Albert Einstein war so eine gute Mischung von Kreativität und Vernunft. Er sagte: «Nicht alles was zählt, kann gezählt werden. Und nicht alles, was gezählt werden kann, zählt.» Wie wahr! Mit mehr Kreativität und Unvernunft auf die wahren Bedürfnisse der Menschen einzugehen, brächte der Kirche bestimmt mehr Ernte. Und nicht nur der Kirche.

KASPAR SCHWEIZER

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. HEBRÄER 13,16

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 6. Oktober / 10 Uhr / **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfr. Peter Frey

Sonntag, 13. Okt **Gottesdienst zum Erntedank** Pfr. Kaspar Schweizer (siehe «Spezielle Gottesdienste»)

Sonntag, 20. Oktober / 10 Uhr / **Gottesdienst**

Pfr. Hans Ulrich Germann Sonntag, 27. Oktober / 10 Uhr / **Gottesdienst und Aufführung**

des Singprojektes Pfr. Ueli von Känel (siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 8. Oktober / 10 Uhr / **Gottesdienst**

Pfr. Kaspar Schweizer

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN

Sonntag, 20. Oktober / 20 Uhr / **Gottesdienst**

Pfr. Hans Ulrich Germann

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 27. Oktober / 10 Uhr / **Gottesdienst** Pfrn. Beate Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 40:

30. September bis 4. Oktober / Pfr. Ueli von Känel Telefon 032 384 30 26

Woche 41: 7 his 11 Oktober / Pfr. Peter Frey Telefon 031 791 08 43

Woche 42: 14. bis 18. Oktober /

Pfr. Kaspar Schweizer Telefon 032 372 20 70

Woche 43: 21. bis 25. Oktober / Pfr. Hans Ulrich Germann

Telefon 032 373 42 88

Woche 44: 28. Oktober bis 1. November / Pfr. Ueli von Känel

Telefon 032 384 30 26

CHRONIK

Monat August /

Taufen

- Jamiro Loris Esposito, Lengnau
- Laura Flurina Gräppi, Merzligen
- Ayana Elina Kocher, Worben • Elin Celia Schneider, Studen
- · Nico Steinhauser, Worben
- Anna von Arb, Worben

· Levin von Dach, Worben Bestattungen

- · Johanna Bachmann-Spitteler, geb. 1920, Aegerten
- Martha Giger, geb. 1949, Brügg

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Erntedank

«Macht euch die Erde untertan?»

In der von den Landfrauen Worben geschmückten Kirche und der musikalischen Mitwirkung des Jodlerklub Edelweiss Aegerten-Brügg und Ursula Sonderegger - Orgel

Sonntag, 13. Oktober / 10 Uhr / in der Kirche Bürglen, Aegerten

Herzliche Einladung! PFARRER KASPAR SCHWEIZER



dienst und Aufführung des Singprojektes

«Hoffnung und Zuversicht in bewegten Zeiten»

Sonntag, 27. Oktober / 10 Uhr / in der Kirche Bürglen, Aegerten

Leitung Gottesdienst: Pfr. Ueli von Känel Leitung Singprojekt: Hugo Fuchs (siehe auch «Mitsingen», Seite 17)

Herzliche Einladung!

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Das Leben ist wie ein Tanz

«Der beste Kurs, den ich je besucht habe... Das war cool und hat richtig Spass gemacht» – so lauteten die Aussagen zum Kurs «Das Leben ist wie ein Tanz».

Zu Beginn dieses Kurses stand die Feststellung, dargestellt an einem Lebensfaden, dass das Leben eines jeden Menschen immer einen Anfang und ein Ende hat und dass zwischen diesem Anfang und Ende die Lebensspanne eines jeden Menschen liegt.

Anhand einer Lebensstrasse haben die Jugendlichen das Besondere der Lebensstationen wie Geburt, Kindheit, Jugend, Erwachsensein, Älterwerden und Ende versucht zu definieren und zu erspüren.

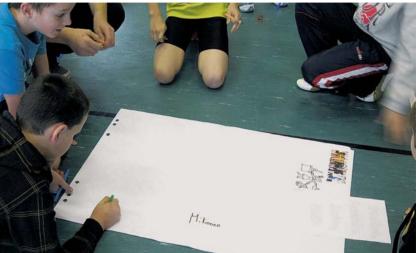
Um diese Auseinandersetzung und das Lebensgefühl der Lebensstationen vom Anfang bis zum Ende des Lebens auszudrücken und nachzuempfinden, hat Frau Gherbezza, Fachfrau für Streetdance, für diesen Kurs extra eine Tanz-Choreographie zum Thema «Lebensweg» erstellt. Diese wurde Stück für Stück mit den Jugendlichen erarbeitet, besprochen und umgesetzt.

Dem Lebensweg, den Lebensinhalten jugendgerecht auf die Spur zu kommen, ist in diesem Kurs «Das Leben ist wie ein Tanz» vollauf gelungen, und die Begeisterung war in der Bewegung des Tanzes gut sichtbar und spürbar.

FRANCO PEDROTTI





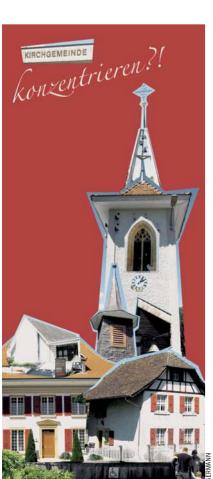




AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Beteiligen Sie sich an der Meinungsbildung!

Unsere Kirchgemeinde steht vor einer grossen Herausforderung: Das Kirchgemeindehaus in Brügg muss renoviert werden. Die Isolation des Daches genügt den Anforderungen nicht mehr: Im Winter geht viel Wärme verloren, im Sommer wird es unerträglich heiss. Die Heizung ist alt und muss in den nächsten Jahren ersetzt werden.



Sollen die verschiedenen Standorte erhalten bleiben oder wäre es mit Blick auf die Zukunft sinnvoller, einen Schwerpunkt bei der Kirche Bürglen zu setzen, also Gebäude und Veranstaltungen weitgehend zu konzentrieren?

Die Kirchgemeinde will gastlich und einladend sein. Dazu braucht es entsprechende Gebäude. Sollen die nötigen Gebäude in Zukunft bei der Kirche Bürglen konzentriert werden? Oder soll die Kirchgemeinde ihre verschiedenen Standorte aufrecht erhalten?

Die Kirchgemeinde will offen sein und zu den Menschen gehen: mit Besuchen, wo sie erwünscht sind, durch Beteiligung an Veranstaltungen und Ausflügen, in den Gemeinden, die zum Gebiet der Kirchgemeinde Bürglen gehören.

Wie sieht die Kirchgemeinde der Zukunft aus? – Nehmen Sie Stellung! Senden Sie uns Ihre Überlegungen und Vorstellungen bis am 14. Oktober 2013. Besten Dank!

Kirchgemeinde Bürglen Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten oder E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch

DER KIRCHGEMEINDERAT

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

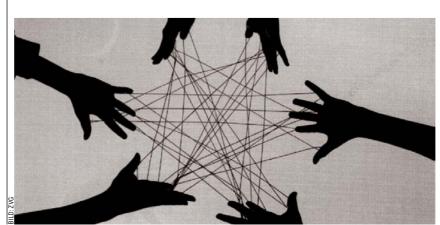
- Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?
- Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?
- Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 23. Oktober / 15.30 bis 17 Uhr / im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock (Zugang über den Glaslift am Teich)

Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70



KONZERT

Gemischte Chöre Sutz-Lattrigen-Mörigen und Port

Von Pastoral bis Musical 2 Chöre – «einKlang»

Leitung: Barbara Rohrer und Herbert Sahli Mitwirkende: Karine Lavorel – Sopran; Marie-Lise Würgler – Pianistin; Bläserensemble Seeland

Sonntag, 27. Oktober / 17 Uhr / Oberstufenzentrum Täuffelen Sonntag, 3. November / 17 Uhr / Kirchgemeindehaus Brügg

Kollekte / Richtpreis Fr. 25.—

MITSINGEN

Singprojekt

Wir laden Sie herzlich ein, mit einer Gruppe von Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Hugo Fuchs Lieder für den Gottesdienst vom 27. Oktober einzuüben.

Proben:

- Donnerstag, 10. Oktober /
- Mittwoch, 16. Oktober /Dienstag, 22. Oktober /
- Freitag, 25. Oktober / jeweils 19.30 bis 21 Uhr /

im Kirchgemeindehaus Brügg

Gottesdienst in Aegerten:

Sonntag, 27. Oktober / 10 Uhr / mit Vorprobe in der Kirche, Aegerten

Schön, wenn Sie mitsingen und so auch neue Lieder kennen lernen. Leitung, Auskunft fürs Singprojekt: Hugo Fuchs, Brügg, Telefon 032 373 11 74 Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 3. Oktober / 15 Uhr / im Kirchgemeindehaus Brügg

«Mueter Christine»

Ein heiter besinnliches Theaterstück von Hedi Wehrli und Joe Stadelmann, gespielt von der Senioren-Liebhaberbühne Biel (LBB).

Das Stück in Kürze

Frau Lanz, von allen liebevoll Mutter Christine genannt, ist eine verständnisvolle Frau mit viel Lebenserfahrung. Auch für die ehemaligen Angestellten Heiri und Lise ist sie wie eine Mutter. Durch einen Unfall momentan etwas gehbehindert, was nicht heisst, dass sie nicht am täglichen Geschehen regen Anteil nimmt. Die etwas energische Tochter übernimmt übereifrig das Regiment im Haushalt. Aber Mutter Christine gehört noch lange nicht zum «alten Eisen». Mit Schalk und gesundem Menschenverstand wird der Hausfrieden wieder hergestellt.

(Korrektur des Halbjahresflyers: Im Dezember werden die Landfrauen aus Schwadernau an der Adventsfeier des Senioren-Nachmittags aktiv sein!)

Kontakt: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch



Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 1. Oktober / 12.15 Uhr / im Restaurant «Petinesca», Studen

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie heute auch dabei?

Fahrdienst nach Übereinkunft: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch



AEGERTEN-SCHWADERNAU-STUDEN-WORBEN-JENS-MERZLIGEN Männer-Seniorentreff

südlich des «Jordans» Siehe unten, «Mitteilung»

BRÜGG

Männer-Seniorentreff Siehe unten, «Mitteilung» **Donnschtigs-Träff**

Donnerstag, 24. Oktober / 15 Uhr /

im Kirchgemeindehaus Brügg. «Panflöten-Ensemble» Cornelia Cotti aus Lyss verwöhnt uns mit seinen harmonischen, feinen Klängen. Herzlich willkommen! Fahrdienst nach Übereinkunft, Kontakt: Margret Pfister Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

STUDEN

Treff für Seniorinnen und Senioren Montag, 21. Oktober / 14 Uhr / im Kirchgemeinderaum.

Leitung / Auskunft: Annemarie und Werner Lüdi Telefon 032 373 57 87

WORBEN

Seniorentreff

Mittwoch, 16. Oktober / 14 Uhr / im Restaurant «Bären». Frau Dr. Animeh Tröndle spricht zum Thema «Osteoporose». Herzliche Einladung!

ZITAT

«Ich möchte von Gott nicht an den Grenzen, sondern in der Mitte, nicht in den Schwächen, sondern in der Kraft, nicht also bei Tod und Schuld, sondern im Leben und Guten des Menschen sprechen. An den Grenzen scheint es mir besser, zu schweigen und das Unlösbare ungelöst zu lassen.»

DIETRICH BONHOEFFER, GESCHRIEBEN 1944 IN DER GEFÄNGNISZELLE. AM 9. APRIL 1945 **WURDE ER IM KZ FLOSSENBÜRG HINGERICHTET**

PFARRÄMTER

Aegerten Pfarrerin Elisabeth Frey Pfarrer Peter Frey Libellenweg 13, 3510 Konolfingen Telefon 031 791 08 43 E-Mail: ep.frey@bluewin.ch

Brügg Pfarrer Hans Ulrich Germann Rosenweg 1, 2555 Brügg Telefon 032 373 42 88 E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben Pfarrer Ueli von Känel Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben Telefon 032 384 30 26 E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen Pfarrer Kaspar Schweizer

Hauptstrasse 71, 3252 Worben Telefon 032 372 20 70 E-Mail: studen@buerglen-be.ch

Seelandheim Worben Pfarrerin Beate Schiller Seelandheim, 3252 Worben Telefon 032 373 36 70 E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

MITTEILUNG

Männer-Seniorentreffs der Kirchgemeinde

Die beiden Männer-Seniorentreffs Brügg und «Süd» werden versuchsweise zu einem Treff zusammengelegt, wie wir am Jahresausflug vom 29. August informiert haben.

Mit gemeinsam erlebten Veranstaltungen haben wir in den letzten Jahren bereits gute Erfahrungen gemacht: mit den Jahresausflügen und den Treffen im Januar. Zudem können Referenten und Räumlichkeiten für alle gleichzeitig organisiert werden, was auf verschiedene Seiten hin Erleichterungen bringt.

Wir sind überzeugt davon, dass durch die Zusammenarbeit der beiden Treffs das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kirchgemeinde noch besser gefördert werden kann.

Das Winter-Programm wird vom November bis März angeboten: in der Regel am 3. Donnerstag des Monats. (Siehe Näheres im November-«reformiert.»!)

UELI VON KÄNEL HANS ULRICH GERMANN

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet Mittwochs / 8 Uhr /

in der Kirche Bürglen, Aegerten. Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens. Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken. Auskunft: Pfrn. Elisabeth Frey Telefon 031 791 08 43

Literaturzirkel

Dienstag, 8. und 29. Oktober /

im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

In nur vier Zeilen was zu sagen erscheint zwar leicht; doch ist es schwer! Man braucht ja nur mal nachzuschlagen: die meisten Dichter brauchen mehr... **HEINZ ERHARDT**

Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit. das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen! Auskunft: Doris Gasser Telefon 032 373 33 68

Frauentreff Bürglen

Montag, 28. Oktober / 19 Uhr / im Kirchgemeindehaus Brügg.

«Uf der Suechi» - eine Geschichte aus dem Leben Madeleine Wälti aus Büren erzählt berndeutsche Geschichten. Dazu spielt

das Schülerensemble der Musikschule Biel unter der Leitung von Lukas Vogelsang. Ein heiterer Abend erwartet Sie! Wenn Ihnen der Abend gefällt, erlauben wir uns, ein Kässeli aufzustellen. Herzlichen Dank! Kontakt:

Margret Pfister, Sozialdiakonin Telefon 032 373 35 85

E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

KINDER UND ELTERN

Kolibri-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN

Pause im Oktober

Die November- und Dezember-Daten erscheinen im nächsten «reformiert.».

Stefanie und Ueli von Känel-Schmid Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen. Willkommen!

Dienstag, 8. Oktober / 9.15 Uhr /

im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss

Kontakt:

Margret Pfister, Sozialdiakonin, Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch





«Liebi Eltere u Chind, dir syt härzlich willkomme!»

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst

Margret Pfister, Sozialdiakonin Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team

Walter Aebi Roger Grau Angela Grossenbacher Industriestrasse 8 2555 Brügg Telefon 032 373 23 88 E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisu

KUW-Koordination Franco Pedrotti Kirchgemeindehaus Brügg Industriestrasse 8 2555 Brügg E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

KUW-Administration Christine Michel Kirchgemeindehaus Brügg Industriestrasse 8, 2555 Brügg Telefon 032 373 53 70 E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde Irène Moret-Galfetti Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten Telefon 032 373 41 40 E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde Daniel Rudin Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2013 Mittwoch, 2. Oktober 2013

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch